

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 9

Artikel: Gratis zur Erleuchtung : lies Blocher!
Autor: Keller, Cassandra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lies Blocher!

KASSANDRA KELLER

Im Newsroom des «Nebi» herrschte grosse Aufregung, als bekannt wurde, dass Milliardär und SVP-Übervater Christoph Blocher sich den viertgrössten Verlag der Schweiz gekauft hatte und damit über 30 Zeitungstitel sein Eigen nennt. Die zusammgelegten Rechercheams der führenden Satirezeitschriften fanden bald heraus, dass seine Strategie paradoxerweise jener der umstrittenen Koran-Verteilaktion «Lies!» gleicht. Unsere unabhängigen Journalisten zeigen die Parallelen auf:



Lies!	Blocher-Medien
Die 2011 unter dem Namen «Lies!» lancierte Koranverteilungskampagne hat eine möglichst grosse Verbreitung des islamistischen Gedankenguts zum Ziel.	Die 1971 unter inoffizieller Führung des Unternehmers Christoph Blocher gegründete SVP hat eine möglichst grosse Verbreitung des rechtspopulistischen Gedankenguts zum Ziel.
Die Verteil-Kampagne dient in erster Linie der Missionierung von Nichtmuslimen, damit diese sich zur einzig wahren Religion bekennen.	Der Kauf der Gratisblätter dient in erster Linie der Missionierung von nicht SVPlern zum rechten Gedankengut im Sinne, damit diese sich zur einzig wahren Nation bekennen.
Salafistische Prediger beteuern, die Abgabe des Gratis-Korans diene nicht-politischen Zielen, sondern lediglich der Vermehrung von Gläubigen.	Die neuen Eigentümer beteuern, die Abgabe von Gratiszeitungen diene nicht-politischen Zielen, sondern lediglich der Vermehrung von Geld.
Finanziert wird die Verteilung von Gratis-Lesestoff durch Kleinstspenden von Muslimen.	Finanziert wird die Verteilung von Gratis-Lesestoff durch eine nicht kleinliche Spende von Christoph Blochers BaZ Holding AG.
Die Verteilung von Gratis-Büchern löste in Medien und Politik Kontroversen aus. Man vermutet die schleichende Islamisierung.	Der Kauf der Gratis-Titel löste in Medien und Politik grosse Kontroversen aus. Man vermutet die schleichende Blocherisierung.
Die Imame kritisieren die Überwachung des Staats.	Die SVP setzt sich für den Schutz der Privatsphäre ein.
Die Bundesanwaltschaft ermittelt gegen verblendete Jihadisten.	Die Gerichte ermitteln gegen den verblendeten Blocher-Anhänger Hermann Lei.
In verschiedenen Städten will man das Recht der Aktion einschränken, auf öffentlichem Grund gratis den Koran abzugeben.	In verschiedenen Städten will man den Gratiszeitungen den Titel des offiziellen amtlichen Publikationsorgans absprechen.
Mit der Verteilung sollen Leser radikalisiert werden. Die Verteilaktion steht im Verdacht, junge Menschen für den Jihad anzuwerben.	Mit der Verteilung sollen Leser radikalisiert werden. Die Verteilaktion steht im Verdacht, junge Menschen für den Kampf um die Demokratie anzuwerben.
Hass-Prediger zeichnen sich durch ihre unmissverständliche Rhetorik aus und sind überzeugt, alle Ungläubigen landen sowieso früher oder später in der Hölle.	SVP-Politiker zeichnen sich durch ihre unmissverständliche Rhetorik aus und sind überzeugt, alle Ungläubigen landen sowieso früher oder später in der CVP.